

Methode Rollenspiel

Ein in der Gruppe relevantes Thema (gegebenenfalls Konflikt) wird spielerisch dargestellt. Zum Einsatz sollte diese Methode vor allem dann kommen, wenn es darum geht, Handlungsaspekte zu fördern und lebensnahe Beobachterpositionen einzunehmen. Hierbei kann insbesondere die Wahrnehmung, Empathie, Flexibilität, Offenheit, Kooperations-, Kommunikations- und Problemlösefähigkeit entwickelt werden. Außerdem werden durch Rollenspiele vor allem Selbst- und Fremdbeobachtungsfähigkeiten geschult.

Arbeitshinweise:

- Die entsprechenden Aufgaben und Arbeitsgrundlagen für die jeweilige Rolle erfolgen in der Unterrichtsplanung durch die Lehrkraft und liegen den Schülern evtl. an Gruppentischen vor.
- Die Schüler arbeiten an ihren entsprechenden Rollen mit Hilfe der vorliegenden Materialien. Je nach Aufgabenstellung kann die Erarbeitung der Rollen in Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit erfolgen.
- Die Schüler spielen ihre zugewiesene Rolle mit den erarbeiteten Inhalten vor dem Plenum. Das Plenum erhält eine zugewiesene Beobachterrolle.
- Je nach Unterrichtskonzept greift die Lehrkraft die Inhalte des Rollenspiels in Teiletappen oder ganz am Schluss auf, würdigt und vertieft diese gemeinsam mit der Klasse.
- Die Erkenntnisse aus dem Rollenspiel werden unter Steuerung der Lehrkraft zur Ergebnissicherung festgehalten – hierfür bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten an.